

Im Dienst der Völkerverständigung

Projekt der Peter-Bruckmann-Schule mit palästinensischen Gästen – Gegenbesuch im Oktober

Von unserem Redakteur
Friedhelm Römer

HEILBRONN Der interkulturelle Austausch zwischen der Peter-Bruckmann-Schule und dem renommierten Gymnasium Talitha Kumi in Bethlehem geht in die nächste Phase. Im Rahmen eines neuen, von Lehrer Raimund Pousset betreuten Projekts hatten die Heilbronner Berufsschüler in der vergangenen Woche Besuch von vier palästinensischen Jugendlichen und ihrer Lehrerin. In einem Peace Camp haben sich die 16-Jährigen mit den deutschen Schülern zu Fragen der Menschenrechte und deren Einhaltung ausgetauscht und im Foyer ein Beduinenzelt für Gespräche aufgebaut. Seit 2006 gibt es die Partnerschaft der beiden Schulen.

Frauenrechte Auf dem Programm standen Themen wie die Wasserversorgung in Deutschland und Palästi-

na – die Schüler besuchten das Wasserwerk in Frankenbach – die Frauenrechte in beiden Ländern sowie Widerstand und Terrorismus. Aber auch das Zusammenleben von Moslems und Christen. „Eines der wich-

tigsten Ziele für uns ist der kulturelle Austausch zwischen den Schülern“, sagt die Lehrerin Nidal Naji Saba Barham. „Es geht darum, Erfahrungen zu sammeln und andere Sichtweisen kennenzulernen, und

darüber hinaus die englische und deutsche Sprache anzuwenden.“

Einige der palästinensischen Schüler nehmen am deutsch-internationalen Abiturprogramm des Bildungszentrums Talitha Kumi teil, bei dem 50 Prozent des Unterrichts in deutscher Sprache abgehalten wird. Eine von ihnen ist Mira Rishmawi. „Mir gefällt besonders, dass man sich hier in Deutschland frei bewegen kann, dass es schöne Plätze und nette Menschen gibt“, erzählt die 16-Jährige.

Und Lehrerin Barham stellt fest, „dass die deutschen Jugendlichen sehr interessiert sind und viel über den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern erfahren wollen“. Eine Schülerin habe gleich gefragt, wie sie helfen könne. „Das zeigt, dass ihnen der Konflikt nicht gleichgültig ist.“

Die 22-jährige Tamara Schneemayer aus Herbolzheim ist Altenpflegeschülerin an der Landkreis-

Schule und eine von neun Beteiligten. Sie findet das Projekt „spannend, weil ich mir nicht vorstellen konnte, unter welchen Bedingungen die Menschen dort leben“. Zum Abschluss produziert sie mit Mitschülern ein Radio-Interview.

Landeswettbewerb Zum Projekt gehört ein Gegenbesuch im Oktober, bei dem die Bruckmann-Schüler nach Bethlehem reisen. Mit dem Gesamtprojekt nehmen die Schüler erneut am beo-Landeswettbewerb der beruflichen Schulen teil. Im vergangenen Jahr hatten die Altenpflegeschülerinnen der PBS bereits den mit 8000 Euro dotierten zweiten Platz der BW-Stiftung gewonnen. Sie hatten ein Buch mit Zitaten und Bildern zu den 30 Menschenrechten erstellt. Die Hälfte dieses Preisgeldes investierte die Schule, die seit zweieinhalb Jahren eine Unesco-Projektschule ist, nun für den Besuch der ausländischen Gäste.



Dialog zwischen den Kulturen: Eine Schülerin der Peter-Bruckmann-Schule interviewt palästinensische Gäste im Rahmen eines Projekts.

Foto: Mario Berger

Heilbronner Stimme vom 03.04.2012